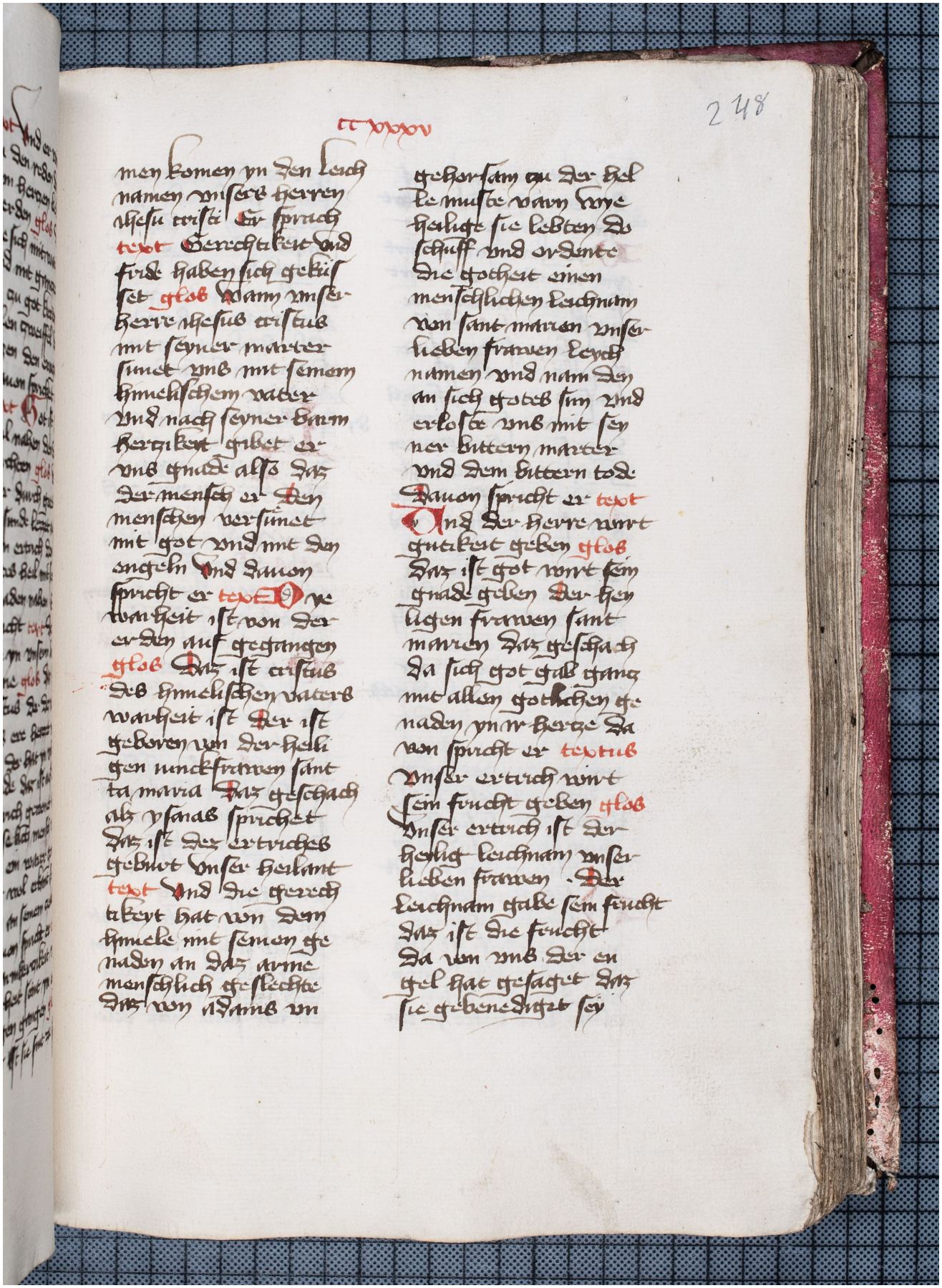
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



248

cc xxxv

men komen vn den lerch
namen vnsers herren
ihesu cristi Er spricht
text Gerechtikeit vnd
frid haben sich gekus
set glos Wann vnser
herre ihesus cristus
mit seiner marter
sunet vns mit seinem
himelischem vater
vnd nach seiner barm
hertikeit gibet er
vns gnad also daz
der mensch er den
menschen versunet
mit got vnd mit den
engeln vnd darum
spricht er text Ge
warheit ist von der
erden auf gegangen
glos Daz ist cristus
des himelischen vaters
warheit ist Der ist
geboren von der heili
gen unczfrawen sant
a maria Daz geschach
als ysaias spricht
Daz ist der ertriches
gebirt vnser heilant
text Vnd die gerech
tikeit hat von dem
himele mit seinen ge
naden an daz arme
menschlich geslechte
Daz von adams vn
gehorsam an der hel
le muste wann sye
heiligt sie lebten de
schuff vnd ordnte
die gottheit einen
menschlichen leichnam
von sant marien vnser
lieben frawen lerch
namen vnd nam den
an sich gotes sun vnd
erlost vns mit sey
ner bittern marter
vnd dem bittern tod
Darum spricht er text
Vnd der herre wirt
gnediklich geben glos
Daz ist got wirt sein
gnad geben der hey
ligen frawen sant
marien Daz geschach
da sich got gab gang
mit allen gottlichen ge
naden in ir herze da
von spricht er textus
vnser ertrich wirt
sein frucht geben glos
Vnser ertrich ist der
heilig leichnam vnser
lieben frawen . Der
leichnam gabe sein frucht
Daz ist die frucht
da von vns der en
gel hat gesagt daz
sie gebenedeit sey